

Sitzung der Bezirksvertretung am 6.3.2024

Die Bezirksrätinnen und Bezirksräte der Sozialdemokratischen Partei Österreichs, der Österreichische Volkspartei, der Grünen, der Freiheitlichen Partei Österreichs, der NEOS, des Teams HC Strache, der Bierpartei sowie die parteiunabhängige Bezirksrätin Antonia Heimpl stellen den

A N T R A G

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, die Verkehrsfläche SCD 12846 nach Mária Telkes zu benennen.

B E G R Ü N D U N G

Mária Telkes (geboren am 12. Dezember 1900 in Budapest; gestorben am 2. Dezember 1995 in Budapest) war eine ungarisch-US-amerikanische Biophysikerin und Wissenschaftlerin. Sie gilt als Pionierin der Sonnenenergie und erfand unter anderem das solarbeheizte Einfamilienhaus, die Solarheizung sowie den Solarofen.

Telkes kam 1900 als ältestes von acht Kindern in Budapest zur Welt und interessierte sich schon in der weiterführenden Schule für die Sonne. Bereits in jungen Jahren wusste sie, später im Feld der Solarenergie forschen zu wollen. Nach der Matura schrieb sie sich daher für ein Studium der Physikalischen Chemie in Budapest ein. Sie promovierte 1924 in diesem Fach und bekam direkt im Anschluss ein Angebot für eine Dozentenstelle seitens ihrer Budapester Universität. Sie lehnte dieses allerdings ab und entschloss sich vorerst in die USA zu reisen, wo sie einen Verwandten in Cleveland besuchte.

Während ihres Aufenthaltes bekam Mária Telkes eine Stelle als Biophysikerin an der Cleveland Clinic Foundation, wo sie einen photoelektrischen Apparat zur Aufzeichnung von Hirnwellen entwickelte. Sie entschloss sich in den USA zu bleiben und bekam 1937 die Staatsbürgerschaft verliehen. Im selben Jahr begann sie bei Westinghouse Electric Corporation zu arbeiten, wo sie an der Umwandlung von Wärme- zu elektrischer Energie forschte. Drei Jahre später wechselte die Wissenschaftlerin an das Massachusetts Institute of Technology (MIT), wo sie als Dozentin für Metallurgie primär an der Umwandlung von Sonnenenergie arbeitete.

Während der Zeit des Zweiten Weltkrieges gelang Mária Telkes eine wichtige Erfindung: sie entwickelte ein Solar-Destilliergerät, welches es mit Hilfe von Sonnenlicht schaffte, Meerwasser zu verdampfen und zu entsalzen und somit zu Trinkwasser umzuwandeln. Das Destilliergerät gehörte von nun an zur festen

Ausstattung von Rettungsbooten und hat wahrscheinlich vielen Seeleuten und Piloten das Leben gerettet. Des Weiteren wurde das System in vergrößerte Form auf den Jungferninseln eingesetzt, um das dortige Trinkwasserangebot zu verbessern.

Gemeinsam mit Architektin Eleanor Raymond erfand Mária Telkes im Jahre 1948 das „Dover Sun House“, das erste mit Solarenergie betriebene Einfamilienhaus sowie einen solarbetriebenen Ofen. Letzterer konnte auch in Ländern mit schlechter Infrastrukturversorgung einfach verwendet werden und war sicher im Gebrauch mit Kindern.

Bis zum Ende ihrer Karriere prägte Mária Telkes das Forschungsfeld der Solarenergie und gründete dazu in New York ein eigenes Forschungslabor. Sie war nie verheiratet, hatte keine Kinder und starb am 2. Dezember 1995 in Budapest. Zum Zeitpunkt ihres Todes waren 20 Patente auf ihren Namen angemeldet.

2012 wurde Mária Telkes in die National Inventors Hall of Fame aufgenommen und 2021 wurde ein Asteroid (Telkesmária) nach ihr benannt.

Aufgrund ihrer großartigen universell anwendbaren wissenschaftlichen Leistungen erscheint die Benennung einer Verkehrsfläche nach Mária Telkes im 22. Wiener Gemeindebezirk adäquat und gerechtfertigt.